

hohleren Schwestern heraus, und auch ein zweiter Schwindler, der das seltsame Wundmodell misst. Der alte, Weißhaarige kann sogar seine Tochter, die der Jugendfrühe entstammt, mit Freudenrufen in die Arme schließen.

Der Dialekt im Stills über weites nicht, wohl aber ist es eine sehr geläufige Klippe für die Darstellung. Das ist gesehen, wenn auch mitunter das Hochdeutsch hart durchschimmernd, im allgemeinen doch geläufig umwunden wurde, darf den mitwirkenden Mitgliedern der händlichen Theater in Chemnitz als besondere Anerkennung angerechnet werden. Ueberhaupt war die Darstellung vorzüglich, so beachte die Komödie zu unübertrefflicher Wirkung. An der Spitze marschierte Georg Bragg in der Rolle des intriganten Dukerz. In demerenswerten Auffassung stellte der Künstler einen verschlagenen Dorfensel auf die Bühne, bei dem Spiel, Ausdruck, Mimik mit einander wetteiferten. In Paul Bräcker als Weißhafer hatte er einen ebendürftigen Partner; besonders herauszuheben ist, daß Hr. Bräcker den Humor seiner Partie sehr abgemessen wahrte und nie ins Komische geriet. In der eindringlichen weislichen Hauptrolle bewährte sich Eilfriede Wedell, die als Tochter Weißhafers sich sehr anmutig zu geben wußte, wobei sie allerdings dem einfachen Bauernkind einen etwas zu reichlichen Zug an Koketterie gab. Ausgesprochen wurde dieser in dessen durch die Frische und Natürlichkeit des Spiels der jungen Dame, durch den tief empfundenen Ton im Ausdruck, mit dem sie dem Dürftler seelische Beweglichkeit einbaute. Neben ihr bestritten Louise Teske und Sophie Böttche kleinere weibliche Partien, Ludwig Schäfer gab einen Bauernburden in urwüchsiger, natürlicher Weise und auch die übrigen Darsteller — wir nennen nur noch Ludwig Hölzer und Paul Rißbradt — wurden ihrer Aufgabe in jeder Weise gerecht.

Die Zuschauer waren, nach dem reichlich gespendeten Beifall zu schließen, von der auch künstlerisch inszenierten und mit naturgetreuen Kostümen ausgestatteten Aufführung sehr befriedigt. Zu bedauern ist nur, daß der Besuch nicht ganz so stark war, wie es zu wünschen gewesen wäre. Die Bemühungen der Vereinigung der Kunstfreunde, die sich durch die Qualität der künstlerisch-einwandfreien Vorstellungen erweisen, verdienen unbedingt größte Unterstützung durch regsten Besuch. Wir wollen hoffen, daß dieser Stimulus zu einer Besserung in dieser Hinsicht beiträgt.

Mitteilungen, 27. Okt.

Gründung eines Mietervereins. Um zu dem bereits seit Jahren hier bestehenden Hausbesitzerverein ein Gegenstück zu schaffen, hatten sich Mitte Okt. im Schützenhaus eine Anzahl Mieter versammelt, um einen Mieterverein zu gründen. Diese Versammlung erklärte einstimmig die Gründung eines solchen und es wurde für Sonntag, den 24. Okt. eine öffentliche Versammlung einberufen, in der ein Redner aus dem Hause und ein Zweck eines solchen Vereins auseinandersetzt. Nach dessen Referat wurde zur endgültigen Gründung des Vereins geschritten und die Wahlen vorgenommen. Gewählt wurden in den Vorstand folgende Herren: Bruno Wirth 1. und Albert Schmidt 2. Vorsitzender; Ernst Wilschmidt 1. und Joseph Wulbach 2. Schriftführer; Emil Scheibe 1. und Karl Schnore 2. Kassierer; als Beisitzer Paul Gerber, Gustav Vaulch, Paul Löwel, Bernhard Schauer und Fritz Schweinzig; als Vereinsbote Hermann Bräuner. Der neue Verein hat bereits über 100 Mitglieder.

Schwarzenberg, 27. Okt.

Schädelraub. Bei Tiefbauarbeiten im Stadtteil Neustadt wurden etwa 1 1/2 Meter unter der Oberfläche Ueberreste eines Leichnams (Schädel und Knochen, die anscheinend von der Wirbelstammstamm) gefunden. An der Fundstelle ist vor etwa 20 Jahren Bauland angefahren worden. Auf welche Weise die Ueberreste an die Fundstelle gekommen sind und ob ein Verbrechen vorliegt, ist noch ungeklärt. Die Fundstelle wurde polizeilich abgesperrt.

Bugau, 27. Okt. Streikende Gemeinderatsmitglieder. Im benachbarten Kirchberg legten fünf sozialdemokratische Gemeinderatsmitglieder aus Parteigründen ihre Ämter nieder, sobald der Gemeinderat beschlußfähig ist.

Mahlsdorf b. Burgstädt, 27. Okt. Selbsthilfe. Die dortigen Einwohner haben in der Kartoffelangelegenheit zur Selbsthilfe gegriffen, und zwar in der Weise, daß sie bei den einzelnen Gutsbesitzern Durchsuchungen nach Kartoffeln vornahmen und die dabei entdeckten Ueberflüsse nach dem Schulgebäude brachten, von wo aus sie an Gemeindeglieder zum Verkauf gelangen sollen.

Stadheim b. Borna, 27. Okt. Schadenfeuer. Gestern früh brach im Gute des Gemeindevorstandes Thälmann Feuer aus. Das Seitengebäude ist mit anscheinlich Vorräten völlig niedergebrannt. Scheune und Nachgebäude, die Gefahr liefen, mit in Brand zu geraten, konnten erhalten werden. Ueber die Ursache des Feuers ist bis jetzt noch nichts bekannt.

In dem alten geflickten Regenmantel, in dem sie steht mit unkräftiger Haar dasand, konnte man von Schönheit aber nichts entdecken.

Der Platz, der von der Polizei der Menagerie angekauft war, lag oben auf der Bastion am Fuß der alten Mühle. Jetzt mußten die Wagen dort hinauf geschafft werden. Das war eine Fleckenarbeit. Das Publikum half aber bereitwillig. Während Harald sich mit den anderen abmühte und aus allen Kräften schob und zog, hatte Wapsthe eine leichtere Arbeit gewöhnt, die aber auch gemacht werden mußte.

Er hatte einige Rissen und Rassen ausgehakt, deren Inhalt gleich gebraucht wurde, und Jitia, die sich immer möglichst in seiner Nähe hielt, hatte ihm geholfen. Jetzt war man damit beschäftigt, den dritten Wagen den Wall in die Höhe zu ziehen. Es war dies eine schwere, anstrengende Arbeit. Während man zog, hob und schob und an dem Wagen hin und her rüttelte, erschollen plötzlich ein wirres Geschrei und laute, weltweite ärmliche Ängstschreie. Durch das Rütteln und Schütteln war der Karrenschluß des ersten Käfigs gelockert, und heraus kam in einem Sprung der alte Tiger Nero. Inzwischen setzte er seinen Lauf nicht fort, sondern blieb stehen, zum Mannschreit geduldet, sitzen und blinzeln mit den Augen, während er laut gähmend nach frischer Luft schnappte.

Als wollte er sich gegen einen sich nähernden Feind bedecken, hatte er sich mit dem Rücken an einen der alten hohen Bäume gelehnt, wobei er unverwandt in das Dunkel seines Leeren Käfigs starrte.

Die Bewirrung und das Entsetzen waren unbeschreiblich! „Schlagt ihn tot! Schlagt ihn nieder! Bindet ihn!“ lauteten die guten Ratsschläge durcheinander. Es währte sich aber keiner vom Platz.

(Fortsetzung folgt.)

Verhaftungen, 27. Okt. Sprengung von Versammlungen. Der kommunistische, kommunistische Stützpunkt der Arbeiterbewegung, auch sozialdemokratische Arbeitervereine, sind in Sprengung, besonders aber haben sie es auf die deutschenationalen Versammlungen abgesehen. Gestern abend sollte Dr. Rauensberger sprechen, aber kommunistische Sturmtruppen hinderten Dr. Rauensberger durch Jaufen und Pfeifen am Reden. Infolgedessen schloß der Versammlungsleiter die Versammlung. Nun verließen die Kommunisten das Podium zu lärmern, wobei es zu Tätlichkeiten kam und die Versammlungsteilnehmer fluchtartig den Saal verließen. Mit Hilfe gelang es, Dr. Rauensberger vor Mißhandlungen zu schützen.

Vermischtes.

Verhaftung eines Postwagens. Die P. J. meldet, daß in einer entlegenen Straße in Ries-Kummelsburg bei Berlin mit Hilfe eines gebundenen Postkutschens die Verhaftung eines Postwagens ausgeführt werden sollte. Der Postkutscher hatte aber seiner vorgesetzten Behörde Mitteilung gemacht und als der Dieb, ein Schmied Franz Voranste aus Adlershof, mit einer Wertschlinge den Postwagen aufgebrochen hatte, sprangen ihm ein Kriminalkommissar und ein anderer Beamter mit zwei Polizeihunden aus dem Innern des Wagens entgegen. Der Dieb bedrohte die Beamten mit seinem schweren Brodtklinge, wurde aber durch einen Schuß in den Arm unschädlich gemacht und verhaftet. Auch die Komplizen Voranste, die an der Unternehmung teilnehmen sollten, sind bereits verhaftet.

Strafverfahren. Die Kriminalpolizei beschlagnahmte in Neudölln zwei Risten mit Straphin im Werte von etwa 100 000 M., die von zwei Bahnangehörigen in der Meinung vertrieben worden waren, daß es sich um Schokolade handle. Die an der Versteigerung Beteiligten wurden festgenommen.

Hotelforderungen der Postkutschler. Nach den aus einwandfreier Quelle kommenden Mitteilungen haben die beiden Postkutschler-Vertreter in Halle a. S. für einen achtstägigen Aufenthalt eine Hotelforderung von 21 750 M. in Berlin für einen vierstägigen Aufenthalt eine solche von 14 632 M. bezahlt.

Ein englisches Flugzeug in Berlin. Ein Handley-Page-Flugzeug, das in Baurat dem Hmel, das am Tage vor der Unterzeichnung des Waffenstillstandes bereit stand, Berlin zu bombardieren, hat der deutschen Hauptstadt einen friedlichen Besuch abgestattet. Die Maschine nach London von 870 englischen Meilen wurde in zwei ununterbrochenen Flügen durchgeführt und beanspruchte reichlich sechs Stunden.

110 Reichstagsabgeordnete ausgeschieden. In einem Prozeß gegen eine Bande von Postkutschern, der gegenwärtig vor dem Frankfurter Schwurgericht verhandelt wird, erklärte ein Mitglied des Reichslandvolksrats in Berlin, daß die Postkutschler mit Trauerband bis in 49 Fabriken hergestelt wurden. Die Anfertigung dieser Scheine müßte man als beendet betrachten. Um so stärker sei die Herstellung von anderen 50. Mark-Scheinen. Bisher habe man 110 gedruckt, die sich über ganz Deutschland verbreiten, ausgehoben, in denen derartige Postkutschler angefertigt wurden.

Letzte Drahtnachrichten.

Die Berliner Presse zur Reichsfinanzreform.

Berlin, 28. Oktober. Wie die Blätter in Besprechung der gestrigen Reichsfinanzreform hervorheben, trotz der Eröffnungstag der Staatsdebatten im Reichstag nicht das Gepräge eines großen Tages, und wer eine Sensation erwartete, sei nicht auf seine Kosten gekommen. Der Lokalanzeiger bemerkt, daß der Reichsfinanzler auf alles rhetorische völlig verzichtet habe. Desto stärker habe seine Rede getrieff. Klärende Sachlichkeit sei das einzige, zu dem man noch ein wenig Vertrauen aufbringen könne. Die Deutsche Allgemeine Zeitung hebt hervor, daß sowohl durch die Rede des Reichsfinanzlers als auch durch die des Reichsfinanzamministers das Streben gehe, alle Volksteile zu einer entschlossenen und starken Aufbaurarbeit zu sammeln. Das Tageblatt glaubt dem, was der Reichsfinanzler Positives gesagt habe, ohne weiteres zustimmen zu können. Gegenüber dem angekündigten Gesetz über die Sozialversicherung des Kohlenbergbaues müßte es sich allerdings seine Kritik vorenthalten.

Englands Bericht.

London, 28. Oktober. Zu der Mitteilung, daß England auf das Recht der Beschlagnahme deutschen Privateigentums verzichte, betonen die Blätter, daß die Aufhebung der betreffenden Bestimmungen des Versailler Vertrages durch England in keiner Weise auf Agitation oder Druck von deutscher Seite zurückzuführen sei, und daß es sich keineswegs um einen Berufungsfall für die Frage der deutschen Vorkriegsschuld oder die allgemeine Frage der deutschen Wiedergutmachung handle.

Paris, 28. Oktober. Journal des Debats veröffentlicht eine halbamtliche Erklärung über den Beschluß des englischen Ministeriums, auf § 18 des Abschnittes 8 des Vertrages von Versailles zu verzichten. Es sei sehr wahrscheinlich, daß der Vorkriegsschuldenrat in einer seiner nächsten Sitzungen mit der Frage befaßt werde.

Frankfurter Nachrichten zum Wählerbund.

Frankfurt, 28. Oktober. Wie Temps aus Brüssel meldet, erklärt der Vorsitzende des Wählerbundesrates für die Brüsseler Tagung Schmidt auf eine Anfrage, der Wählerbundesrat habe nicht die Befugnis, über die Frage der Zulassung Deutschlands zum Wählerbund zu entscheiden. Die in Genf zusammen tretende Versammlung des Wählerbundes könne direkt mit einem Zulassungsvorschlag befaßt werden.

Das Wahlrecht in Böhmen.

Prag, 28. Oktober. Bohemia veröffentlicht eine Interpellation, die der deutsche parlamentarische Verband in der gestrigen Sitzung der tschechischen Nationalversammlung eingebracht hat. Die Interpellation verweist auf die zahlreichen Fälle der Anrede und Vergewaltigung des deutschen Volkes durch die tschechische Bevölkerungsmehrheit in kultureller und wirtschaftlicher Beziehung und fragt, ob wenigstens für die dringendsten Forderungen der Deutschen auf Verständnis und Berücksichtigung gerechnet werden kann.

Zusammenfassend.

Berlin, 28. Oktober. Wie der Lokalanzeiger mitteilt, wurden von der Berliner Kriminalpolizei in den Umkleekabinen der Bademeister Wenzel und der Bademeister Käubner verhaftet, die beide in der Umkleekabine des Sturmabteilungsbataillons 8 in Potsdam angeheilt waren. Sie hatten in den letzten sechs Monaten rund 2 Millionen Mark Umkleegelder unterzogen und bis auf den Rest von 75 000 Mark in Berliner Vergnügungsorten verjubelt. Es habe sich herausgestellt, daß die beiden Verhafteten vorbestrafte Verbrecher seien, die vermutlich sich selbst zum Bademeister und zum Bademeister beibrachten hätten.

Nach welchem Sachverhalt unterzeichnete Staatsbehörden!

Berlin, 28. Oktober. Laut B. T. M. eine neuerliche Verzögerung des Luftdienstes Frankfurt-Basel eingetreten, da einer Erklärung der Badischen Luftschiffahrtsgesellschaft in den Basler Nachrichten zufolge die französische Regierung jede Landung deutscher Flugzeuge verboten habe. Auch der Deutschen Lufttreiber, die während der Frankfurter Messe Passagierflüge ausgeführt hat, wurden von den französischen Behörden Landungen verboten.

Reine Gewinne für Dänemark.

Kopenhagen, 28. Oktober. Wie die Reichstreuhandgesellschaft in der Hoff. Zeitung mitteilt, ist ihr von irgendeinem Angebot von Gewehren an den irischen Staat nichts bekannt. (Siehe kleine pol. Meldungen. D. Red.) Die ihr übergebenen Bestände an Waffen, Munition und sonstigem Kriegsmaterial habe sie im engsten Einvernehmen mit den deutschen und alliierten Ueberwachungsorganen ausschließlich im Sinne der Bestimmungen des Friedensvertrages behandelt.

Die englische Bürgerbewegung.

London, 28. Oktober. Das Unterhaus genehmigte gestern in dritter Lesung mit 288 gegen 58 Stimmen das Gesetz über die außerordentlichen Vollmachten für die Regierung.

London, 28. Oktober. Es wird berichtet, daß in den Verhandlungen zwischen den Bergleuten und der Regierung infolge neuer Forderungen der Bergleute Schwierigkeiten entstanden sind. Das Kabinett wird heute zu einer Konferenz mit den Bergarbeiterdelegierten zusammentreten.

London, 28. Oktober. Die Konferenz der Regierungsdirektoren zunächst mit den Bergwerkdirektoren und dann mit dem Volksgewerkschaftsbund der Bergarbeiter dauerte den ganzen Tag an. Man glaubt, daß die Meinungsverschiedenheiten zwischen den Bergarbeitern und der Regierung sich jetzt nur noch auf die Dauer des Reistabchnittes beschränken, währenddessen die Lohn-erhöhungen vorläufigweise bewilligt werden.

London, 28. Oktober. Die Konferenz zwischen den Bergarbeitern und der Regierung ist auf heute mittag vertagt worden.

Kleine Trauermeldungen.

Katholikentag, 28. Oktober. Nach fünfmonatiger Dauer ist der Verzeitsreiß der hiesigen Ordensfrauenklasse gestern beigelegt worden.

Berlin, 28. Oktober. Auf Grund des Urteils der Disziplinarkammer ist der Amtverwalter Dr. Wilschred Wendhausen, der während der Rapp-Buchstagen mit der Bildung einer vorläufigen Regierung für Mecklenburg-Schwerin beauftragt war, aus dem mecklenburgischen Staatsdienst ausgeschieden.

Hamburg, 28. Oktober. Aus der Wohnung des hiesigen praktischen Arztes Dr. Goldschmidt sind bedeutende Mengen Serum im Werte von mehreren hunderttausend Mark gestohlen worden. Es handelt sich um Cholera, Typhus, Tuberkulose und Grippe-Serum, das in der Hand von Verbrechern großen Schaden anrichten kann.

Brüssel, 28. Oktober. Der Wählerbundesrat genehmigte gestern die Schlussfolgerungen bezüglich der Frage von Walmehb.

Bismarckhütte, 28. Oktober. Der Streik auf der Bismarckhütte ist beigelegt. Die Arbeit wurde gestern wieder aufgenommen.

Beuthen, 28. Oktober. General Veron hat die von deutscher Seite gewünschten Vertreter für den partizipativen Beirat in Oppeln mit der Begründung abgelehnt, daß sie Beamte seien.

Mattmann, 28. Oktober. Nach einer Neutermelung aus New York haben dort aus Anlaß des Todes des Bürgermeisters von Cort Protektfundgebungen stattgefunden, an welchen insgesamt 10 000 Frem teilnehmen. Die Medien verurteilten Englandskutretoren und das Beistehende der Vereinigten Staaten in dieser Frage.

Rue. Fleischpreise.

Es wird darauf hingewiesen, daß laut reichsgerichtlicher Bestimmung alle Personen, die Fleischfleisch im Kleinhandel verkaufen, verpflichtet sind, ein Verzeichnis in dem Verkaufsausschuss oder an dem Betriebsstand (Marktstand) anzubringen, aus dem der Verkaufspreis der verschiedenen Fleischsorten und deren Herkunft ersichtlich sind. Die angeführten Preise dürfen nicht überschritten werden.

Zusammenfassend sind mit Befugnis über den Verkauf bis zu 10 000 Mark Strafe.

K u 1, 27. Oktober 1920.

Der Rat der Stadt, Polizeibehörde.

Oberte
Oberhemden - Stepperinnen
suchen
Klodt & Mildner, Aue,
Wäscheabrik.

Freunde guten Theaters dürfen sich keinesfalls die heutige Wiederholung des **G'wissenswurm** entgehen lassen. — Plätze aller Preise sind noch in den Verkaufsstellen oder an der Kasse zu haben.

Reichstagsabgeordneter Admiral a. D.

Brüninghaus kommt!

und spricht am Freitag, den 29. Oktober, abends 8 Uhr, im großen Saal des Hotels „Blauer Engel“ in Aue über:
„Die Entwicklung der politischen Lage seit dem 6. Juni.“
Freie Aussprache. **Deutsche Volkspartei.** Freie Aussprache.

Das ist Charley Gasth. Feloschlöbchen

HANS CHARLEY
KOMIKER



Aue-Zelle.

Freitag, den 27. Oktober

Schlachtfest.

Von nachmittag 4 Uhr an
Wellfleisch, später feische Wurst und
Bratwurst mit Kraut.



Hierzu ladet freundlichst ein
Paul W. Ither.

Jugendverein „Concordia“ Aue.

Morgen Freitag, den 29. Oktober 1920, im Restaurant
Edelweiß, Bodauer Str. 26, ruht 8 Uhr

Versammlung.

Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. Die Herren
Ehrenmitglieder, sowie ehemalige Mitglieder, werden herzlich
eingeladen.
Der Vorstand.

NH. Neuaufnahmen von Mitgliedern, Damen wie Herren,
erwünscht.

Röst-Kaffee

nur beste Sorten,

1/4 Pfd.

7.50 u. 10.—

empfiehlt

Ohr. Voigt, Aue, am Markt.

Allen lieben Freunden und Bekannten, welche uns am
Tage unserer Vermählung durch zahlreiche Glückwünsche
und Geschenke erfreuten, danken wir, zugleich im Namen
beiderseitiger Eltern, herzlichst

Max Reinwardt und Frau
Klara geb. Müller.

Aue i. Erzg. (Wasserstr. 4) Lichtenstein-Cöllnberg (Obere Str.)

Für die uns zu unserer Vermählung in so
reichem Maße dargebrachten Geschenke und Glück-
wünsche danken zugleich im Namen der Eltern

Robert Spindler und Frau
Else geb. Brause.

AUE, Oktober 1920.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung
in so reichem Maße dargebrachten Glück-
wünsche und Geschenke danken wir
hierdurch, zugleich im Namen der Eltern

Paul Schider und Frau
Elsa geb. Schulze.

Berichtigung.

Die Beerdigung meiner unvergesslichen Gattin
Elsa Nauber

findet nicht um 2 Uhr, sondern Sonnabend
nachmittag 1/2 1 Uhr vom Trauerhause, Auer-
hammer 16 H, aus statt.

In tiefer Trauer **Hugo Nauber.**

Ich bin als Auffäufer von Leinfaat

für die Deutsche Flachbau-Gesellschaft bestellt
worden. Die für die Leinfaat begabten Werke
sowie die Anlieferungsverhältnisse sind von
mir jederzeit zu erfahren. Zurzeit werden für
100 Stilo zurückgelieferte Leinfaat 85 kg Rücken
zum Preise von RM 1.70 für 1 kg zurückgeliefert
sowie Webwaren zu billigen Preisen.

Ja.: Karl Seifert, Belgershain i. Sa.

Kapitalanlage !!

Eine prächtige Kriegsmarkensammlung in zwei Bänden,
enthalten 1840 verschiedene im Werte von ca. RM. 7000.—,
für nur RM. 13500.— veräußert. Alfred Kurb, Leipzig i. Sa.

Ich zahle

für alte zerissene Strumpfwolle
RM. 14.00 per Kilo,

für Zeitungen, Zeitschriften,
RM. 1.00 per Kilo,

für Lumpen, Almetalle,
Wein- und Sektflaschen
höchste Preise.

Diamant, Schneeberg. Str. 9.

Linoleum

Erstklassige Fabrikate — Große Auswahl

Inlaid, Granit und einfarbig.

Linoleumpappe / Schienen / Bohnermasse

Friedrich Meyer

Zwickau. — Bad Elster.

Wir suchen für unsere Spielwaren-
Abteilung einige Damen zur Aushilfe.
Kaufhaus Schocken.

Jungfer Mann, 18 Jahre,

Sucht Stellung

als Werkstattschreiber oder ähnlichen Posten
in Aue oder Umgebung.

Angebote erbeten unter N. T. 7875 an die
Geschäftsstelle des Bl.

Laufjunge

nicht unter 12 Jahren
sofort gesucht.

Zu erf. im Auer Tagebl.
Aufwartung

für Sonnabend nachmittags
sofort gesucht.
Martin, Ernst-Vapf-Str. 19.

Ehrliches Mädchen,

14 bis 18 Jahre alt, als Auf-
wartung für den ganzen Tag
gesucht. **Diemarstraße 10, p.**

Einfach möbliert. Zimmer

mit Kochgelegenheit zu vermieten.
Zu erf. im Auer Tageblatt.

Zimmer

mit Klavier-
benutzung
zu vermieten.
Zu erf. im Auer Tageblatt.

Damen-Kleider

billig zu verkaufen.
Zu erf. im Auer Tageblatt.

4-6000 M.

gegen Sicherheit und hohe
Vergütung zu leihen gesucht.
Angebote erbeten unter N. T.
7898 an das Auer Tageblatt.

Guten Teppich

8 met. lang 2,00 breit preis-
wert gegen einen Kleineren zu
verkaufen. Zu erf. in der
Geschäftsstelle dieses Blattes.

Guterhaltene Plüschsofa

zu verkaufen.
Bahnhofstraße 22, 2 rechts

Zukunft!

Wiss., Reichthum, Ehe-
ben, Charakter wird nach
Astrologie (Stirnbeut.)
berechnet. Nur Geburtsdatum
erfordert. Viele Dankschreiben
aufzuweisen. **Hierl., Hannover**
Vollsch.

Schaftstiefel

(Handarbeit) kaufen Sie am
vorteilhaftesten in
Schönblichs Schuhwarenbaus.

Kopfhhaarwässer

in großer Auswahl
empfiehlt preiswert
Stern & Gauger

Zöbte- u. Perückenfabrik, Aue
Wiesener Str. 18 am Westbahnhof

Labat, garantiert rein, per Kilo, 1 Pfd. 5.00, 1/2 Pfd. 2.50 an.

Hans Cyprien,
Friedrich-August-Str. 19a.

Wer verkauft Stl, Schuhe u. sonstige Winterpor- te, alt oder neu?

Angeb. mit genauen Angaben
unter N. T. 7878 an Geschl. d. Bl.

Schreibmaschine

mit höchster Schrift kauf
Kauf. Dresden, Dörfelstraße 11

Wir suchen überroll verkauft. Häuser

mit und ohne Geschäft, sowie
Fabriken, Villen, Gasthöfe,
Hotels, Kegelbahnen, Mühlen,
Landwirtschaften usw. werde
Unterbreitung an geeigneter
Stelle. **H. H. Müller & Co., Hannover**

Ein gut erhaltener Zwei-Tag-Ofen

billig zu verkaufen.
Dittendorfer d. Dörfel Str. 20

Ein brauner Klemmer- Winterüberzieher

zu verkaufen. Zu erf. in
der Exp. dieses Blattes.

Beststoffe in Matrage

zu verkaufen.
Zu erf. im Auer Tageblatt.

Apollo-Lichtspiele Aue

Bahnhofstr. ALA Fernruf 768

Freitag bis Montag,
den 29. Oktober bis 1. November:

Zwei große Sensations-Schauspiele!

1. Teil: Gewitter im Mai.

Schauspiel in fünf Akten.
Nach der gleichnamigen Novelle v. Ludwig
Banghoffer.

In die Alpenwelt, die so manchen unerreichbar ist,
führt uns Banghoffers-Klimmer und zeigt uns außer
gewöhnlichen Naturerscheinungen ein Lebensbild ur-
wüchsigster Bergbewohner.

Die Hauptpersonen werden v. **Thea Steinbrecher,**
Fritz Greiner u. Dorian René glänzend verkörpert

2. Teil: Das Heldenmädchen d. Bräule

Großes Sensations-Wild-West-Schausp. in 4 Akten
Wilden Kampf um das weiße Mädchen (die Blume
der Prärie) zwischen Cowboys u. den hinterlistigen
Räuberbanden. Wilderwegene Reiterjungen
entzünden das Auge des Aufsehers.

Beginn der Vorstellungen: Wochentags 1/8, 1/8
und 9 Uhr. Sonntags von 2-5 Jugendspreisen,
ab 5 Uhr nur noch für Erwachsene.

Heute Donnerstag letzte Aufführungen der
Gespensster von
Gardenhall.

Wer uns getraut,
Lustspiel 2 Akte
Mutterkuss. Lustsp.
Als Extra-Einlage.

Senat-Schausp., 5 Akte.

E. Steinbach's Tanzstunde, Aue.

Anmeldungen zu einem Anfang November
beginnenden besseren

Herbst-Tanzkursus junger Kaufleute

werden jederzeit im Hotel „Stadtpark“ für mich
freundlichst entgegen genommen.

Hochachtungsvoll
E. Steinbach, Tanzlehrer.

Kartoffeln u. Fering